



TECHNISCHES DATENBLATT Seite 1/2

Supermix 2K Ternäres Vollbindemittel entspricht den Maßgaben des AgBB-Schemas sowie den DIBT-Zulassungsgrundsätze und wurde vom Institut für Baubiologie in Rosenheim als baubiologisch unbedenklich mit der Emissionsklasse A+ als praktisch emissionsfrei eingestuft, geprüft und zertifiziert.



Supermix 2K Schnellzement ist eine zuverlässige Variante für den Wohn-, Gewerbe- und Industriebau mit Festigkeitsklassen bis CT-C40-F7. Hervorzuheben ist die schwindarme Erhärtung bei hoher Estrichgüte, verbunden mit schneller Belastbarkeit

Benefits mit denen Sie termingerecht, sowie qualitätssteigernd die Ihnen anvertrauten Objekte realisieren können:

- ☒ Feuchtegehalt $\leq 2,0$ % nach ca. 7-14 Tage abhängig vom Mischverhältnis
- ☒ Begehbar nach 24 Stunden
- ☒ Schwindklasse SW1 $< 0,2$ mm/m nach DIN 18560-1
- ☒ Feuchte- und witterungsstabil (wasserfest)
- ☒ Schnell beschicht- und nutzbar
- ☒ Für Innen- und Außenanwendungen
- ☒ Dünnsschichtige Estriche abweichend zur DIN möglich

Belegreife abhängig vom Mischverhältnis ca. 7-14 Tage $\leq 2,0$ %

Richtdosierung (Festigkeiten nach DIN EN 13892-2)					
Tage	Druckfestigkeit [N/mm ²]	Biegezugfestigkeit [N/mm ²]	Mischverhältnis	W/B-Wert	Verbrauch bei 10 mm
1) nach 3 Tagen nach 28 Tagen	≥ 20 ≥ 25	≥ 3 ≥ 5	1 : 6 (50 kg : 300 kg)	max. 0,53	ca. 2,5 kg/m ²
nach 3 Tagen nach 28 Tagen	≥ 25 ≥ 35	≥ 4 ≥ 6	1 : 5 (62,5 kg : 300 kg)	max. 0,48	ca. 3,2 kg/m ²
nach 3 Tagen nach 28 Tagen	≥ 35 ≥ 40	≥ 5 ≥ 7	1 : 4 (75 kg : 300 kg)	max. 0,44	ca. 3,8 kg/m ²

1) Beim Mischungsverhältnis 1 : 6 ; 50 kg Bindemittel liegt der Fokus auf der Einhaltung der Schwindklasse SW1 ($< 0,2$ mm/m). Diese wird hier mit auch gewährleistet. Das Erreichen der Belegreife kann sich verzögern.

- Belegreif für Beschichtungen und keramische Bodenbeläge bei $\leq 3,0$ % CM-Feuchte
- Ab einem Mischungsverhältnis von 1 : 5 können dünnsschichtige Heizestriche (Bauart A) mit einer Heizrohrüberdeckung ≥ 30 mm ausgeführt (Erstprüfung beachten), sowie eine Oberflächenzugfestigkeit von im Mittel 1,5 N/mm² erreicht werden. Voraussetzung für das Erreichen der Mittelwerte ist eine maschinelle Estrichoberflächenbearbeitung und das Einhalten des empfohlenen W/B-Wertes $\leq 0,48$

BAUKLIMATISCHE BEDINGUNGEN

Die Raum- und Untergrundtemperaturen, sowie deren Ausgangsstoffe dürfen nicht < 5 °C bzw. > 30 °C aufweisen. Regen, Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung während der Ausführung bzw. Erhärtungsphase sind zu vermeiden. Bei ungünstigen Baustellenbedingungen (hohe Räume, Zugluft, Luftgebläse, offene Gebäude usw.) ist das vorzeitige Austrocknen durch das Abdecken mittels PE-Folie innerhalb der ersten 24h oder Topsicht (Sprühfolie, die sich auch hervorragend zum Glätten der Oberfläche eignet) gegen Trocknungsrisse zu schützen. Ein Rückfeuchten findet unter normalen Baustellenbedingungen nicht statt. Belegreife wird auch bei 10 °C und 80 % rel. Luftfeuchte erreicht.

ESTRICHTROCKNUNG

Frisch verlegte Estriche dürfen während der Trocknung nicht abgedeckt werden. Auch partiell dürfen diese nicht mit Baumaterial z.B. Gipskartonplatten zugestellt werden - dies verzögert die Trocknung und führt zu falschen Ergebnissen in der Feuchtemessung



UNTERGRUNDVORBEREITUNG FÜR VERBUNDESTRICHE

- Der zementgebundene Untergrund muss sauber, offenporig, saugfähig und frei von weichen, ablösbaren Bestandteilen sein
- Die Untergrundtragfähigkeit hat der zu erwartenden Beanspruchung zu entsprechen
- Bei Fahrbeanspruchung muss die Oberflächenzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² betragen, wobei der kleinste Einzelwert nicht unter 1,2 N/mm² liegen darf
- Die Untergrundvorbereitung muss nach den einschlägigen Normen und dem Stand der Technik erfolgen
- Der vorbereitete Untergrund muss in sich tragfähig, frei von Ölen und Fetten, sowie frei von Staub und Trennmittel sein
- Bei Verbundestrichen sind alle Normalzemente nach DIN EN 197-1 als Untergrund zulässig. Modifizierte Estriche (ausgenommen e-4 Produkte) sind eigenverantwortlich auf die Eignung als Untergrund zu prüfen, ein direkter Verbund auf Calciumsulfat-Estriche ist unzulässig. Beim Verbundestrich (Estrich auf Estrich) ist darauf zu achten, dass der Untergrund zumindest dieselbe Güte wie die Deckschicht und eine Mindestdicke von 50 mm aufweist

VERBUNDESTRICH MIT MINERALISCHER HAFTBRÜCKE

- Wir empfehlen unsere Hochleistungshaftbrücke Quickpick
- Supermix 2K-Haftschrämme anmischen: Ca. 9-12 Liter Wasser mit 500 ml Quickpick im Mischgefäß vorlegen, sowie einen Sack Supermix 2K mit dem Rührwerk einmischen und so lange Wasser zugeben, bis eine plastische, breiige Schlämme (nicht flüssig, wässrig) entsteht

VERBUNDESTRICH MIT KUNSTHARZHAFTBRÜCKE

Wir empfehlen unsere Hochleistungsverbundharze TpoX 5° und TpoX 10°

BEI DIREKTER NUTZUNG (NUTZESTRICHE)

- Topsicht (www.estrich4.com unter Produkte) eignet sich perfekt um eine gleichmäßige Oberfläche zu erzielen, die Austrocknung zu verlangsamen und um eine höhere Oberflächenfestigkeit zu erzielen.
- Bei Nichtverwendung von Topsicht kann die Nutzfläche nach dem Glätten bei Bedarf für max. 24h mit einer Folie abgedeckt werden
- Sollte der Estrich kugelgestrahlt oder gefräst werden, muss die Oberfläche unmittelbar nach dem Einbau für max. 24h mit einer Folie abgedeckt werden
- Das Kugelstrahlen und Fräsen sollte frühestens nach 7 Tagen erfolgen. Sollte beabsichtigt werden früher zu strahlen, empfehlen wir unseren Supermix R3
- Um Kondensatbildung sowie Ausblühungen und Fleckenbildung auszuschließen, darf der Estrich erst nach Erreichen der Belegreife mittels Bautenschutzabdeckung abgedeckt werden
- Im Außenbereich nur nach Rücksprache mit der e-4 Bauchemie GmbH

VERARBEITUNGSHINWEISE

- Nach Zugabe aller Bestandteile beträgt die Mischdauer mindestens 2 Minuten
- Zugabewasser auf das Nötigste beschränken (Wasserreduktion bzw. W/B-Wert 0,44-0,53 beachten)
- Einbau: Verdichten, höhengenaues Abziehen des Estrichs in handwerksüblicher Technik. Zum Erreichen hoher Oberflächenfestigkeiten ist ein maschinelles Glätten des Estrichs erforderlich (z.B. bei direkter Nutzung oder als Beschichtungsuntergrund)
- Bitte beachten Sie die anerkannten Regeln des Fachs im Estrichlegerhandwerk, insbesondere DIN 18560 „Estriche im Bauwesen“

AUSGANGSSTOFFE

- Supermix 2K laut Richtdosierung
- Zuschlag: Nach DIN EN 13139 bzw. DIN 1045/2 Sieblinie A/B, 0-8 mm, sowie 0-4 mm zur Herstellung von Estrich
- Beim Einsatz unserer Produkte dürfen keine Zusätze/Bindemittel von anderen Herstellern verwendet werden

SICHERHEITSHINWEISE

Bei Verwendung unserer e-4 Produkte ist generell die allgemeine Arbeitshygiene einzuhalten!

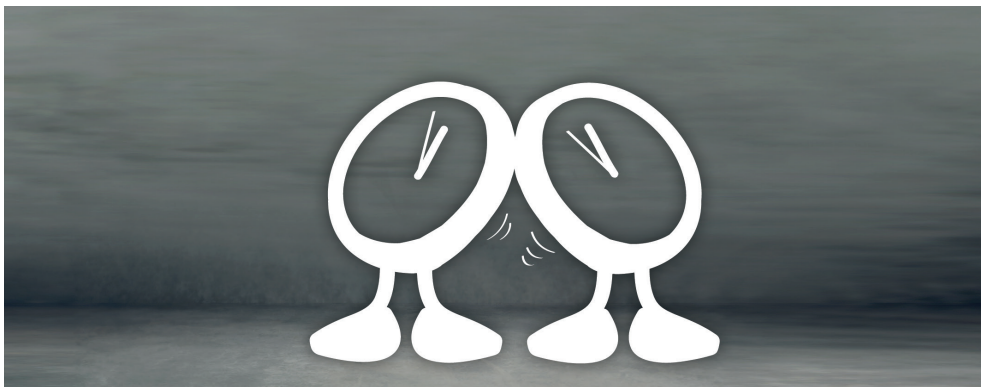
NORMEN UND PRÜFVORSCHRIFTEN

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften und Handwerksregeln, besonders die DIN 18560, ÖNORM 3732, EN 13318, EN 13813, DIN 18353 und die Arbeitsrichtlinien BEB neuester Stand, sowie Stand der Technik im Estrichlegerhandwerk

Unsere Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Erfahrungen und Ausarbeitungen, somit übernehmen wir die Gewährleistung für die einwandfreie Qualität unserer Produkte. Die Verantwortung für das Gelingen der von Ihnen durchgeführten Arbeiten können wir nicht übernehmen, da durch unterschiedliche Baustellenverhältnisse, Verlegetechniken und Bauausführungen keine rechtliche Haftung abgeleitet werden kann. Es wird empfohlen, im Einzelfall Versuchsflächen anzulegen. Darüber hinaus gelten unsere „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“. Mit Erscheinen dieses neuen Datenblattes verlieren die vorausgegangenen ihre Gültigkeit.

Farbe: grau
Form: pulverförmig
Lieferform: Sack zu 25 kg

Haltbarkeit: mind. 6 Monate, sonnengeschützt und frostfrei lagern
Verarbeitungstemperatur: +5 °C bis +35 °C



**SUPER
MIX 2K**

SCHNELLZEMENT
FÜR WOHN-,
GEWERBE- UND
INDUSTRIEBAU

FELDGRÖSSEN UND FUGEN

FELDGRÖSSE/FUGEN AUF DÄMMUNG UND TRENNLAGE

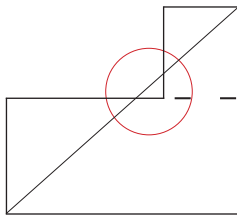
- Nicht vollflächig beheizte Flächen grundsätzlich durch eine Bewegungsfuge trennen (Ausnahme: unbeheizte Randzonen bis zu 1 m breit sowie Küchenzeilen)
- Zwischen beheizten und unbeheizten Flächen Bewegungsfuge anlegen
- Bei getrennt regelbaren, beheizten Flächen (Heizkreise) Bewegungsfuge anlegen
- Beheizte Flächen bis ca. 100 m², unbeheizte bis ca. 200 m² (max. Seitenlänge 15 m) mit einem Seitenverhältnis 1:2, wobei L- oder U-förmige Grundrissflächen wie folgt bewertet werden müssen

Abweichungen von den vorstehenden Punkten sind mit der e-4 Bauchemie GmbH abzustimmen.

BEISPIELE:

L-FLÄCHEN MIT GRUNDRISSLÄNGE

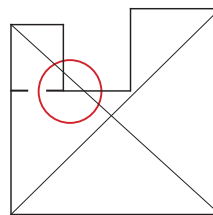
Bis 10 m beheizt und 15 m unbeheizt:



L-Flächen bei Überschneidung (siehe roter Kreis) in zwei Flächen einteilen und einspringende Ecke mittels geeigneter Fuge abtrennen.

U-FLÄCHEN MIT GRUNDRISSLÄNGE

Bis 10 m beheizt und 15 m unbeheizt:



U-Flächen bei Überschneidung (siehe roter Kreis) mittels geeigneter Fuge abtrennen. Die verbleibende L-Fläche ist neu zu bewerten.

- Komplexe asymmetrische Flächen sind durch Bewegungsfugen zu teilen, so dass Teilflächen mit möglichst einfachen Geometrien entstehen.
- Verbundestriche können ohne Fugen ausgeführt werden, ausgenommen Bauwerksfugen, diese müssen deckungsgleich übernommen werden.